

Statement des Konglomerat e.V. zur #wardanichtnochwas Kampagne für den Kauf und Erhalt der Robotron-Kantine

www.wardanichtnochwas.de

JA, da IST noch was und es ist kurz vor 12! Erneut droht in Dresden ein innerstädtischer Ort für eine gemeinwohlorientierte Nutzung endgültig verloren zu gehen – und damit auch sein Potential, ein Möglichkeitsraum für die Stadt von morgen zu werden: die ehemalige **Robotron-Kantine** an der Lingnerallee, direkt im Herzen der Stadt. Vor ein paar Monaten noch groß beworbenes Leitprojekt der Kulturhauptstadtbewerbung, ist es nun still geworden rund um die Kantine. So entschied der Stadtrat vor der Sommerpause, am 16. Juli 2020, die Robotron-Kantine zwar nicht gänzlich zu streichen, ihr Schicksal jedoch auf die übernächsten Haushaltsverhandlungen für den Haushalt 2023/2024 zu verschieben¹. „Aus unserer Sicht ein riskantes Spiel auf Zeit. **Gerade in unseren ungewissen Zeiten brauchen wir Orte, die in die Zukunft wirken.** Wo die Stadtgesellschaft mitdenken kann an dem, wo es hingeht. Die Robotron-Kantine war auf dem besten Weg, solch ein Ort zu werden. Wie kann es sein, dass ein derart einmaliges Potential einfach so der Corona Krise geopfert wird? Sie wird ganz sicher nicht die letzte Krise sein, und genau deswegen brauchen wir derlei Räume!“ erklärt Sarah Urban vom Konglomerat e.V.

Gleichzeitig verschwinden in den letzten Jahren immer mehr Orte des sozialen und kulturellen Miteinanders aus Dresden – Orte, an denen Innovation und Kreativität sich entfalten können. Bereits 2018 und 2019 machte der Konglomerat mit der Kampagne #nadannmachdoch² und dem darauf aufbauenden Kongress “Zukunftsschutzgebiet Stadtraum. Raumkonferenz und Aktionstage”³ auf dieses immer brisanter werdende Thema aufmerksam.

Für die Entwicklung von Nutzungskonzepten für die Robotron-Kantine wurde jede Menge Energie, Zeit, Geld und Engagement von Stadtgestalter:innen aus vielen Ebenen und Bereichen investiert. Vor diesem Hintergrund erscheint das Schieben auf die lange Bank, oder gar der Abriss eines sanierungsbedürftigen Gebäudes, absurd und aus der Zeit gefallen. Die Motivation der Akteur:innen ist weiterhin ungebrochen, der Prozess bereits weit vorangeschritten. **Jetzt**

¹ Siehe Beschlussausfertigung zu V0193/19
(https://ratsinfo.dresden.de/to0050.asp?_ktonr=134407&smclayout=d)

² www.nadannmachdoch.de

³ www.stadtraum.jetzt

heißt es: Nicht vom Weg abkommen, sondern gemeinsam weitergehen! Wo finden die geschaffenen Synergien, die erhobenen Bedarfe und die entstandene Vision dieses innerstädtischen Zentrums für Transdisziplinarität und Miteinander sonst Platz, wenn dieser Raum für immer verschwindet? Es geht bei der Robotron-Kantine um so viel mehr, als „nur“ den Erhalt eines Zeitzeugnisses der DDR-Architekturmoderne. **Es geht um den Erhalt von Lebens- und Wirkräumen städtischer Gesellschaft, um sektorenübergreifende Zusammenarbeit.** Flächen für solche Orte des Miteinanders zu finden wird immer schwieriger, der Immobilienmarkt immer umkämpfter.

Die Beteiligungsprozesse zur Kantine zeigen, dass der Wille von Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung vorhanden ist, die Kantine aktiv, koproduktiv und gemeinwohlorientiert zu entwickeln. Sarah Urban vom Konglomerat e.V. begrüßt das: **„Wir wünschen uns echte Partizipationsmöglichkeiten, die das Gestalten von Zukunft für jede:n ermöglichen. Daher fordern wir die Landeshauptstadt Dresden auf, den geplanten Kauf umzusetzen und den Entwicklungsprozess der Robotron-Kantine zu einem innerstädtischen Ort des Miteinanders weiterzuverfolgen!“**

Pressekontakt: Sarah Urban, 0178 87 26 882, sarah@konglomerat.org

Pressefotos finden sie zum Download unter www.wardanichtnochwas.de